

pianoforte!

DIALOG-KONZERTE

Dienstag, 11. Februar 2020 – ab 19.00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche Oldenburg Osternburg
– Eintritt frei, Spenden willkommen –

Aufgrund der großen Nachfrage – Wiederholung des Konzertprogramms vom 5. November 2019:

A dieu & mon amour

Axel Weidenfeld (Barockklaute und Theorbe)
und Luisa Klaus (Blockflöten)
mit französischer Barockmusik von François Couperin,
Michel Lambert, Ennemond Gaultier u. a.



veranstaltet von

Dreifaltigkeitskirche
Oldenburg Osternburg



&

Verein für Musiktheaterproduktionen
am Fach Musik
der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg e. V.



A dieu & mon amour

Axel Weidenfeld (Barocklaute und Theorbe)
und Luisa Klaus (Blockflöten)
musizieren französische Barockmusik

François Couperin
(1668 – 1733)

Pour le Mercredi. Première leçon, a une voix
aus: *Leçons de ténèbres* (1714)

Bénigne de Bacilly
(um 1625 – 1690)

Dans le temps {Blockflöte solo}
aus: *Les Airs spirituelz* (1688)

Michel Lambert
(1610 – 1696)

L'amour, le seul amour
in der Fassung der *Airs et Brunettes* von
Jacques Martin Hotteterre le Romain (um 1723)

Charles Dieupart
(um 1667–1740)

Première suite: Allemande – Courante – Sarabande – Menuet
aus: *Six Suites de Clavessin, mises en concert pour un violon & flûte avec une Basse de Viole & un Archilut* (um 1711)

Ennemond Gaultier
(le vieux)
(1575 – 1651)

Prelude (Dénis Gaultier) – Tombeau de Mezangeau – Gigue („Le Testament de Mezangeau“) – Allemande – Courante – Canaries {Laute solo}
aus: *Liure de Tablature des Pieces de de Luth* (1680 veröffentl.)

Charles Mouton
(1617 – um 1699)

Prelude – Tombeau de Gogo. Allemande – Chaconne {Laute solo}
aus: *Pieces de Luth sur differ[eren]ts modes* (um 1680)

Bénigne de Bacilly

1) *Je voy des amans chaque iour*

2) *Il n'est lé de vos charmes*

aus: *Les trois Livres d'Airs, regravez de nouveau en deux volumes, première partie* (1668)

pianoforte!



DIALOG-KONZERTE

Michel Lambert

Ah! Vous ne voulez pas entendre
in der Fassung der *Airs et Brunettes* von
Jacques Martin Hotteterre le Romain (um 1723)

**Jean-Baptiste Drouart
de Bousset**
(1662 – 1725)

De mes soupirs, de ma langueur {Blockflöte solo}
in der Fassung der *Airs et Brunettes* von
Jacques Martin Hotteterre le Romain (um 1723)

Robert de Visée
(um 1660 – 1732)

1) *Courante* {Theorbe solo}
aus: *Manuscrit Vaudry de Saizenay* (um 1699)

2) *Première Suite: Allemande. Grave – Courante –
Sarabande – Gigue. Gaye – Gavotte – Passaquaille*
aus: *Pièces de theorbe et de luth. Mises en Partition,
Dessus et Basse* (1716)



Das Programm *A dieu & mon amour* umfasst französische Musik aus der Zeit um 1700 mit zwei unterschiedlichen Affektgehalten: Auf der einen Seite stehen Werke der Trauer – Musik für die Karwoche, wie sie François Couperin in seinen *Leçons de ténèbres* vorlegt, oder das *Tombeau de Mezangeau*, mit dem der Lautenist Ennemond Gaultier der Ältere an seinen Lehrer René Mézangeau erinnert. Dem steht die Welt der Liebe, der Liebesklage und der galanten Schäferszenen gegenüber, wie sie beispielsweise Michel Lambert in *L'amour, le seul amour* (*Die Liebe, die einzige Liebe*) besingt. Jacques Martin Hotteterre le Romain hat für einige dieser Lieder Ornamente und freie Verzierungen überliefert, die exemplarisch für die Kunst der französischen Barockmusik sind. – Die freien Assoziationen, die der Abendtitel zulässt (*à dieu / adieu; à dieu et mon amour / adieu mon amour*), spiegeln die mannigfachen Facetten von existenzieller Trauer und Liebesleid, von himmlischer und irdischer Liebe, die dieses Programm durchziehen.

Hinweis: Die Schreibweise der Werktitel entspricht den jeweiligen Handschriften und Erstdrucken.





AXEL WEIDENFELD (Oldenburg), geb. 1957 in Bremen, studierte klassische Gitarre in Bremen und Wien (Karl Scheit), Musikwissenschaft und Philosophie in Hamburg und bildete sich in Seminaren bei Hopkinson Smith und Paul O'Dette zum Lautenisten weiter. Als Künstlerischer Mitarbeiter lehrt er an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Gitarre und Musiktheorie und leitet Ensembles für Alte Musik. Konzertauftritte (Laute, Theorbe, klassische Gitarre) mit Ensembles der Historischen Musikpraxis auf diversen europäischen Festivals; CDs u. a. mit dem Ensemble *Sarband*. Veröffentlichungen zur Historischen Musikwissenschaft vor allem des 18. Jahrhunderts, zu Lauten- und Gitarrenmusik; Editionen von Noten und Lautentabulaturen.

LUISA KLAUS (Bremen), geb. 1990 in München, studierte 2009 bis 2016 Blockflöte bei Han Tol (Bremen) und Michael Form (Bern) und 2017 bis 2019 Musikwissenschaft in Hannover. Abschlussarbeiten zu den Anfängen der Historischen Aufführungspraxis in der NS-Zeit, zu der Pianistin und Cembalistin Edith Picht-Axenfeld und derzeit Promotionsstudium am *Europäischen Zentrum für Jüdische Musik* in Hannover. Neben Opern- und Konzertprojekten im Bereich der Alten Musik intensive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik und Zusammenarbeit mit Komponistinnen und Komponisten, Weiterbildung bei Mitgliedern des *ensemble recherche* (Freiburg), Musikfilm (*Besorgnis der Sperlinge* der iranischen Komponistin Farzia Fallah; Regie Tobias Klich; Bremen 2015). Seit 2014 Mitarbeiterin am Bremer *Sophie Drinker Institut für musikwissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung*.



KADJA GRÖNKE ist apl. Professorin für Musikwissenschaft an der Universität Oldenburg, wissenschaftliche Mitarbeiterin am *Sophie Drinker Institut Bremen*, Vorstandsmitglied der *Tschaikowsky-Gesellschaft e. V.*, freie Musikwissenschaftlerin mit Forschungsschwerpunkten in der Musik des 19. bis 21. Jh. und Initiatorin der Reihe *Pianoforte! – Dialogkonzerte*.



Der Inhalt des Spendenhuts geht heute komplett an die Mitwirkenden.

Über die nächsten Termine der *Dialogkonzerte* informiert Sie ein Rundmailverteiler, für den Sie gern Ihre Mailadresse hinterlegen können.

➤ Mo., 20. April 2020, AGO-Aula: *Sur le nom d'Haydn – Haydn gewidmet*. Erik Breer (Neuss/Paris) spielt Klaviermusik von Haydn, Beethoven Ravel. u. a. ↵

Wenn Sie die Reihe der *Dialogkonzerte* unterstützen möchten, freuen wir uns über eine steuerlich absetzbare Banküberweisung auf

Spendenkonto bei der LZO (Kontoinhaber: Universität Oldenburg)

IBAN: DE46 2805 0100 0001 9881 12 / BIC: SLZODE22

Verwendungszweck (wichtig!): FST 53 402 225 80: Dialogkonzerte